

An das Studienbüro der Fakultät für Sprach- und Literaturwissenschaften der Ludwig-Maximilians-Universität München

Katrin Petra Kuntner
Matrikelnummer: 10581220
Sprachtherapie, 4. Semester
Master

Lehre@LMU

Abschlussbericht zum studentischen Forschungsprojekt von Katrin Petra Kuntner im Sommersemester 2013

Der Forschungsbericht zu Masterthesis mit dem Titel „Selbsteinschätzung in der Aphasiediagnostik. Entwicklung und Erprobung der Kommunikationsorientierten Selbstbeurteilung bei Aphasie (KOSA)“ gibt Auskunft über die Verwendung der finanziellen Mittel von Lehre@LMU.

Inhalt des Forschungsprojektes

Eine Aphasie (Sprachstörung nach Hirnverletzung) wirkt sich erheblich auf die Kommunikation und somit auf den Alltag der Betroffenen aus. Um die sprachliche Kommunikationsfähigkeit zu verbessern, ist eine sprachtherapeutische Rehabilitation unerlässlich. Eine erfolgreiche Intervention setzt allerdings eine fundierte Diagnostik voraus, in welcher neben der Untersuchung der sprachlichen Leistungen auch die Ressourcen und die aphasierelevanten Probleme im Alltag aufgedeckt werden. Dafür sollen die Klienten als Beurteiler ihrer eigenen Lebenssituation ernstgenommen und als Informationsquelle für eine Einschätzung herangezogen werden. Menschen mit Aphasie fällt es jedoch aufgrund ihrer sprachlichen Defizite schwer, ihre Bedürfnisse zu äußern und komplexe Fragen zu verstehen. Daher muss bei einer Befragung auf ein sprachlich angepasstes und mit Bildern veranschaulichtes Diagnostikmaterial zurückgegriffen werden können.

Im deutschsprachigen Raum liegt bislang kein Verfahren vor, das die eingeschätzten kommunikativen Fähigkeiten von aphasischen Menschen in einer standardisierten Weise misst. Dies stellt eine große Lücke in der Praxis dar. Deshalb entstand das studentische Forschungsprojekt „Kommunikationsorientierte Aphasiediagnostik durch Selbstbeurteilung“, bei dem im Wintersemester 2011/2012 und Sommersemester 2012 unter der Leitung von Frau Dr. Sandra Schütz der bild- und schriftunterstützte Selbstbefragungsbogen *KOSA (Kommunikationsorientierte Selbstbeurteilung bei Aphasie)* entwickelt und in einer ersten Pilotphase an insgesamt 44 Probanden getestet wurde.

Das beantragte Forschungsprojekt setzte die Entwicklung des KOSA-Testinstrumentes in zwei Schritten fort. Zunächst wurde auf der Basis der Pilotstudie eine inhaltliche sowie formale Überarbeitung der KOSA vorgenommen. Dies beinhaltete neben Anpassungen des Manuals und der Instruktionen auch die Überarbeitung der Fragenformulierungen sowie die Neukonzeption der KOSA-Bilder. Auf die Entwicklung der Bilder wurde ein besonderes Augenmerk gelegt, da die Bildunterstützung für Menschen mit Aphasie eine unverzichtbare

Komponente für das Verstehen des Fragebogens darstellt. Die KOSA-Bilder konnten dank der grosszügigen Unterstützung des Programms „Lehre@LMU“ für die Förderung eines studentischen Forschungsprojekts in Zusammenarbeit mit Frau Eva Zinger neu angefertigt werden bzw. die bestehenden Zeichnungen wurden überarbeitet. Die Künstlerin erstellte bereits die Bilder für das Vorprojekt, so dass eine einheitliche Gestaltung gewährleistet werden konnte. Frau Zinger konnte ihre Qualitäten als Zeichnerin zuvor für mehrere Projekte im Bereich der Sprachtherapie unter Beweis stellen (Computerprogramme „Zabulo“ und „Palabra“; siehe <http://www.paedalogis.com>). Zudem waren ihr durch ihr Masterstudium des Studienfaches Klinische Linguistik an der Universität Salzburg linguistische Ausdrücke und Hintergründe vertraut. Die Zusammenarbeit mit Frau Zinger verlief absolut zufriedenstellend und konstruktiv. Für einen kleinen Eindruck in die neueste Version der KOSA sind einige Items samt den Bildern nachfolgend aufgeführt:

Wie gut können Sie einen **Unbekannten etwas fragen**?



Abb. 1 Beispielitem für den Subtest „Sich Mitteilen“

Wie gut können Sie ein **Gespräch mit Freunden über Hobbys verstehen**?



Abb. 2 Beispielitem für den Subtest „Verstehen“

Wie gut können Sie eine **Nachrichtensendung im Fernsehen verstehen**?



Abb. 3 Beispielitem für den Subtest „Verstehen“

Wie gut können Sie eine **Gebrauchsanleitung lesen**?



Abb. 4 Beispielitem für den Subtest „Lesen“

Wie gut können Sie eine **Einkaufsliste schreiben**?



Abb. 5 Beispielitem für den Subtest „Alltag“



Abb.6 Bildunterstützte Ratingskala zur Beantwortung der Frageitems

Im zweiten Teil der durch die Lehre@LMU unterstützten Masterarbeit wurden die für den Fragebogen entwickelten Bilder in einer Studie teststatistisch evaluiert. Die Studie prüfte mittels zweier Methoden die Qualität der Bilder. Dabei wurde zum einen der Frage nachgegangen, wie die Bilder im Allgemeinen bewertet werden und zum anderen ob alle Bestandteile der Bilder erfasst werden. Da die KOSA im gesamten deutschsprachigen Raum Verwendung finden soll, nahmen an der Untersuchung neben 20 Probanden aus Deutschland auch noch 20 Versuchsteilnehmer aus Südtirol und 20 Personen aus der Schweiz teil.

Insgesamt zeigte sich, dass die angefertigten Bilder als unterstützende Maßnahme gut bis sehr gut geeignet sind, um bei der Durchführung der KOSA das Verständnis von Menschen mit Aphasie zu sichern. Sowohl die Bewertung als auch die Erfassung der Bilder fiel bei 37 von gesamthaft 55 Itembildern gut bis sehr gut aus. Lediglich 18 Bilder fielen knapp unter die Marke eines guten Bildes. Für diese Bilder liegen nun jedoch angesichts der durchgeführten Studie ausführliche und detaillierte Verbesserungsvorschläge vor, welche in einer weiterführenden Arbeit umgesetzt werden können.

Das vorgestellte Projekt lieferte einen wichtigen Beitrag zur Zielsetzung, der Praxis ein wissenschaftlich fundiertes Verfahren zur klientenzentrierten, kommunikationsorientierten Aphasiediagnostik bereitzustellen, um die bestehende Lücke zu schliessen. Dabei haben die finanziellen Mittel der Lehre@LMU die Weiterentwicklung der KOSA in großem Maße ermöglicht.